

## Religion(en) als Thema schulischer Fachdidaktiken

Die fachdidaktische Verortung des Themas Religion(en) in der Schule liegt traditionell im konfessionellen Religionsunterricht. Dementsprechend hat die Religionspädagogik, soweit sie sich mit Religion in der Schule befasst, ihren Schwerpunkt weitgehend auf die Didaktik des konfessionellen Religionsunterrichts gelegt. Mit der Einführung des Ethikunterrichts als Alternativfach hat sich zuletzt auch eine stärkere fachdidaktische Auseinandersetzung mit der Thematisierung von Religion im Ethikunterricht entwickelt, vor allem mit Bezügen zur Religionskunde (Alberts et al. 2023, Feichtinger 2023) sowie zur Philosophiedidaktik (Reuter 2014, Petermann 2022, Torkler/Tiedemann 2023).

Darüber hinaus findet eine Auseinandersetzung mit Religion, Religionen sowie religiösen Motiven auch in weiteren Unterrichtsfächern statt: Die Thematik taucht beispielsweise im Geschichtsunterricht auf, der historische Entwicklungen und Einflüsse von Kirchen und Religionen beschreibt. Auch zentrale Werke der Musik oder der Bildenden Kunst sind kaum von ihren religiösen Bezügen zu trennen, weshalb sie Bestandteil musik- oder kunstdidaktischer Überlegungen werden. Der Philosophieunterricht weist sowohl philosophiegeschichtlich als auch diskursiv, etwa durch Religionsphilosophie und Religionskritik, enge Bezüge zur Thematik auf. Auch im Lateinunterricht können religiöse Texte thematisiert werden (Freund 2020): Dies betrifft nicht nur Werke der klassischen Antike, sondern auch Bibelübersetzungen oder lateinische Texte des Mittelalters wie die *Legenda aurea* oder heute erstaunlich aktuelle Schriften zur christlich-islamischen Begegnung (Niedermayr 2020).

Darüber hinaus können religiöse Fragen unter anderem im Biologieunterricht (etwa zum Verhältnis von Evolutionstheorie und kreationistischen Vorstellungen oder zur Sexualmoral), im Psychologieunterricht (etwa zur Religionskritik) oder in der politischen Bildung auftreten oder von Schüler:innen eingebracht werden.

### Ausrichtung des Heftes

Ziel dieser Ausgabe ist es, religions- bzw. religionendidaktische Fragen und Konzepte mit Blick über den konfessionellen Religionsunterricht hinaus zu erschließen: In welcher Weise wird das Thema Religion/Religionen hier zum Gegenstand fachdidaktischer Analysen und Konzepte? Ausdrücklich erwünscht sind dabei auch kooperative Beiträge von Religionsdidaktik mit anderen Fachdidaktiken.

*Ausgewählte Schwerpunkte können sein:*

- grundsätzliche Überlegungen zu Religion(en) als Thema schulischer Bildung außerhalb des konfessionellen Religionsunterrichts
- Religion(en) im Ethikunterricht aus religionswissenschaftlich-religionskundlicher Sicht
- Überlegungen zu einem Unterrichtsfach Religionskunde/Religionen
- Religionsphilosophie und Religionskritik im Ethik- und/oder Philosophieunterricht

- Auseinandersetzung mit Religion in der Geschichtsdidaktik, etwa zum Christentum im Römischen Reich, zur islamischen Expansion, zur Rolle der Kirche im Mittelalter, zu Reformation, Kolonialisierung oder zeithistorischen Fragen
- Biologiedidaktik in Auseinandersetzung mit religiösen Prägungen von Schüler:innen (Evolutionstheorie und Schöpfungsglaube, Sexualpädagogik)
- didaktische Konzeptionen zur Arbeit mit Texten aus dem Themenbereich *religio* im Lateinunterricht (mit Blick auf ihre Bedeutung für Gegenwartsfragen)
- Repräsentation von Religion und religiösen Vorstellungen im Musik- oder Kunstunterricht
- Religionskritik und Religiosität als Thema des Psychologieunterrichts

Die eingereichten Beiträge können sich dabei entweder mit didaktischen Konzeptionen und Überlegungen, aber auch mit Desideraten der Weiterentwicklung bis hin zu konkreten Unterrichtsbeispielen und deren didaktischer Reflexion und Einordnung beschäftigen. Auch Beiträge, die sich mit Professionalisierungskonzepten in Bezug auf die Thematik „Religion in der Schule abseits konfessionellen Religionsunterrichts“ oder mit Anknüpfungspunkten an allgemein-didaktische Fragestellungen beschäftigen, sind willkommen.

Wir laden herzlich dazu ein, Beiträge zur Thematik zu verfassen und für die Ausgabe des ÖRF einzureichen, die im Frühjahr 2026 erscheinen wird.

Wir bitten Sie, uns die **Ankündigungen** Ihres Beitrages (Abstract) zur Thematik der Ausgabe bzw. auch über Thema hinausgehende Texte (unter „weiter wissenschaftlicher Beiträge“ zu veröffentlichen) an folgende Mail-Adresse zu senden: [oerf.redaktion@uni-graz.at](mailto:oerf.redaktion@uni-graz.at). Sie erhalten nach einer formalen und inhaltlichen Erstkontrolle daraufhin eine Rückmeldung. Wenn Sie ein positives Feedback von uns erhalten haben und ihr Beitrag fertiggestellt ist, laden Sie diesen für die Einleitung des Peer-Review-Verfahrens selbstständig auf unserer Website hoch: <http://oerf-journal.eu/>

Wir bitten ebenso um die **Bekanntgabe von Publikationen**, die in letzter Zeit entstanden sind und die rezensiert werden sollten, sowie um **Kurzbeschreibungen sehr guter wissenschaftlicher religionspädagogischer Qualifizierungsarbeiten** an den verschiedenen Standorten (Master- oder Diplomarbeiten...!)

Den Ablauf zur Einreichung sowie alle entsprechenden Formalia finden Sie auf unserer Homepage: <http://oerf-journal.eu/>

### **Wir bitten dringend, die Manuskriptrichtlinien genau einzuhalten!**

*Verantwortliche für die inhaltliche Konzeption dieser Ausgabe*

Univ.-Doz. DDr. Christian **Feichtinger, Universität Graz**  
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang **Weirer, Universität Graz**

*Zeitplan*

**Vorschläge** für Beiträge erbitten wir bis: 17. Oktober 2025

**Abgabetermin** aller Beiträge für das Peer-Review-Verfahren: 15. Jänner 2026

**Abgabetermin** für Rezensionen und Qualifikationsarbeiten: 16. Februar 2026

**Erscheinungsdatum:** Frühjahr 2026